

# „Tabu“ spielen mit Bibeltexten

---

## Überblick

Zeit (Minuten)	Phase	Material
5- 10	Lieder, Gebet	
5	Einführung	
15	Gruppenarbeit in Vorbereitung auf das Spiel	Tabukarten (siehe Material), Stifte
25	Spiel mit Auswertung	Stoppuhr
15	Gruppenarbeit am Bibeltext	Bibeltext auf Extrablatt, Tabukarten, Stifte, Blatt
20	Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss	
5-10	Lieder, Gebet	

### Liedervorschlag:

„In dir ist mein Leben“ (Himmelweit Nr. 126),  
„Blind Man“ (Himmelweit Nr. 91),  
„Mit allem, was ich bin“ (Himmelweit Plus Nr. 9),  
„Our God“ (Himmelweit Plus Nr. 20)

### Einführung:

Manchmal liest man Bibel und schon nach den ersten Sätzen hat man das Gefühl, dass man nicht weiter lesen kann. Man liest und denkt sich „Was soll das?!“. Die ersten Sätze stoßen einen ab und man versteht es nicht. Ein Bild hilft dabei sich der Bibel zu nähern: Man stellt sich vor, dass die einzelnen Personen der Bibel, die ein Buch geschrieben haben in der Bibel, und die wichtigsten Handlungsträger innerhalb der Bibel an einem großen Tisch sitzen. Sie sind miteinander im Gespräch. Und wenn ich nun den Raum betrete, höre ich Worte, die mir vielleicht komisch erscheinen und ich verlasse den Raum wieder. Wenn ich aber im Raum bleiben würde, dann würde ich den Zusammenhang verstehen und vielleicht war das, was mir nicht gefallen hat (weil es vielleicht nicht in mein Bild von der Person gepasst hat), nur ein „Zitat“ war. Die Personen der Bibel sind miteinander im Gespräch, manche Themen werden ständig wiederaufgegriffen. Nicht nur die Personen, auch wir sollten an dem Gespräch beteiligt sein und/oder zuhören.

### Gruppenarbeit:

Die Jugendlichen werden in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt jeweils acht Tabukarten, mit unterschiedlichen Oberbegriffen und die jeweiligen zweiten Exemplare dazu. Wichtig ist dabei, dass die doppelten Karten immer in der gleichen Gruppe sind, sodass die andere Gruppe nichts von den Begriffen weiß. Die Gruppen müssen nun überlegen, welche fünf Begriffe nicht zum Erklären des Wortes verwendet werden dürfen, diese werden auf die Karte jeweils unter den Oberbegriff geschrieben. Die Begriffe müssen auch auf das zweite Exemplar der Karte übertragen werden.

**Spiel:**

Die beiden Gruppen kommen nun wieder zusammen in einen Raum. Jetzt wird „Tabu“ gespielt. Die erste Gruppe behält jeweils die doppelten Karten zum Kontrollieren und gibt die anderen der Jugendleitung. Die zweite Gruppe muss nun die Oberbegriffe erklären, zu denen die erste Gruppe die weiteren, nicht erlaubten Worte geschrieben hat. Die Zeit wird gestoppt. Wird ein Wort verwendet, was nicht erlaubt ist, gibt es 10 Sekunden Strafe. Nun muss die erste Gruppe die Oberbegriffe erklären, zu denen die zweite Gruppe die nicht erlaubten Worte geschrieben hat und die zweite Gruppe kontrolliert jeweils. Am Ende wird die „Siegergruppe“ genannt. Nun ist Zeit kurz darüber zu reden, ob es den Gruppen schwer gefallen ist, die nicht erlaubten Begriffe zu finden und ob es schwer war, die Oberbegriffe zu erklären. Nach dem kurzen Gespräch nennt die Jugendleitung den Text, aus dem all die Begriffe stammen (5. Mose 6, 4-9) und liest diesen einmal vor. Dann sammelt die Jugendleitung die Tabukarten ein und legt sie vor sich, dass sie alle Oberbegriffe und nicht erlaubten Begriffe sehen kann. Der Text wird nochmal gelesen, nun allerdings bei den gelb hinterlegten Worten, welche auch als Oberbegriffe auf den Karten stehen, wird kurz gestoppt und die nicht erlaubten Begriffe auf den Karten zum jeweiligen Wort vorgelesen. Das kann manchmal lustig klingen und passt sicher auch nicht grammatikalisch in den Satz, was nicht schlimm ist.

**Gruppenarbeit:**

Anschließend werden die Jugendlichen wieder in den Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Bibeltext und jeweils einmal alle Oberbegriffe auf den entsprechenden Karten mit den nicht erlaubten Begriffen (jede Gruppe hat also 16 Tabukarten). Nun sollen die gelb hinterlegten Worte aus dem Text ersetzt werden mit Worten, die auf den Karten hinzugefügt wurden. Dabei muss manchmal die Grammatik angepasst werden und die Satzstellung geändert. Die Gruppe kann auch andere Begriffe verwenden, die nicht auf den Karten stehen. Sie ändern also einige Worte aus dem Text. Dabei kommt man ins Gespräch, wie man selbst manche Worte im Zusammenhang und so auch den Text als Gesamtes versteht. Der Text mit den geänderten Worten wird nun auf ein Extrablatt aufgeschrieben.

**Vorstellung Ergebnisse, Abschluss:**

Die beiden Gruppen kommen wieder zusammen und nun werden die beiden Texte der Gruppen vorgelesen. Es ist sehr spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Worte gewählt worden. Daran sieht man, wie der Bibeltext verstanden und auf sein eigenes Leben übertragen wurde. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass der originale Bibeltext das ist, woran wir uns halten sollen. Doch der „eigene“ Text spiegelt den Bibeltext in unserem Leben wieder. So denkt man darüber nach, was der Text aussagt, wie man ihn versteht und was er im Alltag und im Leben bringt. Durch dieses Spiel geht man anders an die Bibel heran und betrachtet ihn auf eine andere Art und Weise.

**Liedervorschlag:**

„Keinen Tag soll es geben“ (Himmelweit Nr. 125),  
„Alles, was atmet“ (Himmelweit Plus Nr.4)

**Material für die Jugendstunde:**

- Bibeltext (dreimal, mit bunten Markierungen kopieren oder ausschneiden)

5. Mose 6,4-9: Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie schreiben auf die Türen deines Hauses und an die Tore.

Tabukarten (zum Kopieren oder Ausschneiden)

Jedes Wort muss doppelt vorhanden sein; die Karten jeweils so schneiden, dass sie nicht miteinander verbunden sind